

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 27.09.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Quartiersentwicklung - aktueller Sachstand	4 - 5
2. Vorstellung "Fokus Arbeit"	5
3. Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das 2. Quartal 2018 - Drucksache Nr. 949 /X. -	5
4. Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales	6
5. Mitteilungen	
a) Drogencontainer	6
b) Fast ID-Verfahren	6
6. Anfragen ./.	6

Niederschrift

**über die öffentliche 18./X. Ratsperiode Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve
am Donnerstag, dem 27.09.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz der
Stadtverordneten Siebert, Susanne (Bündnis 90/ DIE GRÜNEN)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Gerritzen, Christa	SPD
Heyrichs, Michael	CDU (Anwesend ab 17:23 Uhr)
Hiob, Georg	CDU
Hütz, Klaus-Werner	B'90/DIE GRÜNEN
Kanders, Angelika	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Merges, Carina	OK
Fuchs, Annegret	OK für Karow, Miriam
Sanders, Norbert	CDU für Kanders, Josef

Sachkundigen Bürger:

Duenbostell, Helga	
Dussling, Jürgen	
Wolters, Christa	für Garisch, Siegbert
Grundmann, Tobias	
Loosen, Iris	
Kauter, Lukas	
Balli, Nuray	

Nicht anwesend:

Bungert, Alexander	FDP
Thon, Sarah	SPD
Kanders, Josef	
Karow, Miriam	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Fachbereichsleiter Erps
Fachbereichsleiter Keyzers
Tariflich Beschäftigter Görtz
Tariflich Beschäftigte Schmitz
Tariflich Beschäftigte Borrmann
Tariflich Beschäftigter Schulz
Tariflich Beschäftigte Lenzing
Tariflich Beschäftigter van Acken
Tariflich Beschäftigter Kunders (Schriftführer)

Gäste:

Frau Prof. Jungwirth
Hochschule Rhein Waal

Ausschussvorsitzende Siebert begrüßt die Anwesenden zur 18. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Kleve. Sie stellt fest, dass zur anstehenden Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und zur Niederschrift der vergangenen Sitzung keine Einwände bestehen. Vor dem Einstieg in die Tagesordnung bittet sie die Anwesenden um Einverständnis zur Änderungen der Reihenfolge in der Tagesordnung. Aufgrund des soeben stattgefundenen Treffens der „AG Quartiersentwicklung“ sei Frau Professor Jungwirth von der Hochschule Rhein Waal anwesend. Diese werde den Anwesenden einen kurzen Überblick über die bisherigen Aktivitäten der Arbeitsgruppe sowie der Hochschule geben. Insofern werde der Punkt vier der Tagesordnung vorgezogen.

1. **Quartiersentwicklung** - aktueller Sachstand

Vor Beginn der Ausführungen von Frau Professor Jungwirth teilt Ausschussvorsitzende Siebert mit, dass verschiedene Akteure (SOS, AWO, Caritasverband, Schulen, Sportvereine etc.) in die Betrachtung des Quartiers involviert seien. Der erstellte Bericht der Hochschule sei in einer Sitzung der Arbeitsgruppe vorgestellt worden. Beabsichtigt sei jetzt die Durchführung eines Workshops welcher am 17. November 15:00 Uhr stattfinden.

Eingangs ihrer Ausführungen dankt Frau Professor Jungwirth den Anwesenden für die Möglichkeit die Aktivitäten der Hochschule Rhein Waal vorzustellen. Sie erinnert daran, dass sie vor ca. 6 Monaten im Sozialausschuss die erste Phase der Erhebung im Rahmen der Quartiersentwicklung präsentiert habe. Nunmehr erfolge eine quantitative Erhebung, welche die Ergebnisse der ersten Phase ergänze. Diese gestalte sich derart, dass durch ca. 30 Studierende eine Befragung von ca. 270 Haushalten im Quartier erfolge, um Wünsche, Erwartungen und Anregungen der hier lebenden Bewohner zu erheben.

Auf eine entsprechende Frage der Stadtverordneten Kanders, ob der Zuschnitt des Quartiers eine Änderung erfahren habe, teilt Frau Professor Jungwirth den Anwesenden mit, dass vom Grundsatz her die Quartiersgrenzen unverändert geblieben sein. Das Quartier stelle ein charakteristisches Gesamtbild dar – die Grenzen zur Nachbarschaft seien jedoch fließend.

Stadtverordnete Fuchs stellt die Frage, ob die Befragung der Quartiersbewohner sich auf Leute mit einem entsprechenden Erfahrungsschatz beschränkt habe und ob die Interviewer über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen.

Hierauf eingehend teilt Frau Professor Jungwirth mit, dass die Bewohner anhand der Meldekartei identifiziert worden seien. Eine Großzahl von Bewohnern des Quartiers verfüge über einen Migrationshintergrund und stamme aus Polen und den Niederlanden. Zudem zeige sich eine Durchmischung zwischen Eigentümern und Mietern. Auf den zweiten Teil der Frage eingehend teilt Frau Professor Jungwirth mit, dass die Hochschule Rhein Waal über Studierende mit den verschiedensten Sprachkenntnissen verfüge. Dies biete zudem den Vorteil, dass finanzielle Aufwendungen für etwaige Übersetzungen entbehrlich seien.

Stadtverordnete Gerritzen bemerkt, dass ihrer Ansicht nach auch behinderte Menschen/Wohngruppen in der Befragung zu berücksichtigen seien.

Frau Professor Jungwirth dankt für diesen Hinweis.

Ebenfalls hierauf eingehend teilt Ausschussvorsitzende Siebert mit, dass Herr Emmers von der Lebenshilfe bei der heutigen Sitzung der Projektgruppe anwesend gewesen sei und insoweit die Interessen und Anregungen von behinderten Mitmenschen sowie Wohngruppen angemessen berücksichtigt würden.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes dankt Ausschussvorsitzende Siebert Frau Professor Jungwirth für ihre Ausführungen und bittet um eine rege Teilnahme am Workshop am 17.11.2018.

2. **Vorstellung "Fokus Arbeit"**

Frau Yasmin Borrmann, Frau Anja Lenzing sowie Herr Jan Erik Schulz geben den Anwesenden anhand einer PowerPoint Präsentation, welche dieser Niederschrift beigefügt ist, einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten des Projekts Fokus Arbeit. Neben den drei anwesenden Mitarbeitenden sei die Präsentation darüber hinaus auch von Herrn Boris Welle mitgestaltet worden.

Auf eine entsprechende Frage der Ausschussvorsitzenden Siebert zur Integrationsquote teilt Fachbereichsleiter Erps mit, dass er eine entsprechende Quote in Höhe von 50 % zwar als erstrebenswertes Ziel ansehe, das ursprüngliche Ziel jedoch bereits jetzt deutlich überschritten werde. Zudem sei zu berücksichtigen, dass sich durch die Aktivitäten der von Fokus Arbeit eine weitaus größere Nachhaltigkeit der Stellenvermittlung ergebe, da sich regelmäßig die Teilnehmer an diesem Projekt um etwaige Arbeitsstellen in Eigeninitiative bemühen.

Wie durch Tariflich Beschäftigten Schulz weiter ausgeführt wird, handele es sich bei den Teilnehmern im Rahmen der Kurse um eine durchweg heterogene Gruppe, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht oder Herkunft.

Stadtverordneter Döllekes stellt die Frage, ob Erfahrungen hinsichtlich der Gewährung von Überbrückungsdarlehen vorliegen, da seiner Ansicht nach unter Umständen finanzielle Lücken bzw. Einbußen einer Arbeitsaufnahme oftmals erschweren würden. Hierauf eingehend weist Tariflich Beschäftigter Schulz darauf hin, dass sich hinsichtlich der finanziellen Konsequenzen die Aufnahme einer Beschäftigung regelmäßig problemlos gestalte. Aufgrund der engen Verzahnung zwischen dem Projekt Fokus Arbeit und der Abteilung für die Leistungsgewährung sei eine zeitnahe Darlehensgewährung bzw. Überbrückungsleistung bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen (Arbeitsvertrag etc.) gewährleistet.

Zum Abschluss der Präsentation dankt Ausschussvorsitzende Siebert den anwesenden Mitarbeitenden für die bereitgestellten Informationen sowie für die erfolgreiche Arbeit im Rahmen dieses Projekts.

3. **Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das 2. Quartal 2018**

- Drucksache Nr. 949 /X. -

Der Sozialausschuss nimmt den Controllingbericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales für das zweite Quartal 2018 zur Kenntnis.

Zu einer entsprechenden Frage der Stadtverordneten Kanders hinsichtlich der Plan- und Ist-Zahlen bei den „Kosten der Unterkunft lfd. Jahr“ im Produktbereich 0502 teilt Fachbereichsleiter Erps mit, dass hier die Ist-Daten falsch erfasst wurden. Dies werde mit dem Controllingbericht zum 30.09.2018 korrigiert.

4. **Bericht des Fachbereichs Arbeit und Soziales**

Im Rahmen einer PowerPoint Präsentation, welche ebenfalls dieser Niederschrift beigelegt ist, gibt Fachbereichsleiter Erps den Anwesenden einen Überblick über die Verausgabung des Integrationsbudgets und die Entwicklung im Bereich Asyl der Jahre 2017 und 2018. Zudem weist er darauf hin, dass in der anliegenden PowerPoint Präsentation die statistischen Daten des Fachbereichs abgebildet werden.

Ausschussvorsitzende Siebert dankt Fachbereichsleiter Erps für seine informativen Ausführungen.

5. **Mitteilungen**

a) Drogencontainer

Tariflich Beschäftigter van Acken vom Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung teilt den Anwesenden mit, dass im Dezember 2017 mit den verschiedenen Fachbereichen der Verwaltung, der Polizei und den Umweltbetrieben im Bereich des Bahnhofes eine Ortsbesichtigung stattgefunden habe. Es sei letztendlich der Standort hinter dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Deutschen Bahn als geeignet angesehen worden. Nicht zuletzt aufgrund der Nähe zur Innenstadt und zum Bahnhof habe sich dieser Standort als geeignet erwiesen. Eine Beeinträchtigung „Kleoland“ sei nicht gegeben. Das Gelände „Kleoland“ sei eingezäunt, zudem bestehe kein Sichtkontakt zu dem Personenkreis im Aufenthaltscontainer. Der nunmehr vorgesehene Standort finde zudem die Zustimmung des Betreibers von „Kleoland“, Herrn Deckers.

Auf eine entsprechende Frage des Stadtverordneten Maaßen teilt Tariflich Beschäftigter Herr van Acken mit, dass sich bereits jetzt zeige, dass der neue Standort im Gegensatz zum früheren Standort „Jülicher Straße“ nunmehr besser angenommen werde.

Auch Stadtverordneter Heyrichs hält den nunmehr gewählten Standort für geeignet.

Stadtverordneter Döllekes weist im Übrigen darauf hin, dass auch er den Standort favorisiere, da hier die Privatsphäre der Betroffenen weitaus besser gewährleistet sei.

b) Fast ID-Verfahren

Fachbereichsleiter Erps teilt den Anwesenden mit, dass es künftig möglich sei, die Fingerabdrücke, mit den bei der Erstregistrierung von Asyl suchenden erhobenen und gespeicherten Fingerabdrücke, abzugleichen, umso eine zweifelsfreie Identität sicherzustellen und etwaige Doppelzahlungen und Leistungsmisbräuche zu vermeiden.

6. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 18.27 Uhr

(Siebert)
Vorsitzende

(Kunders)
Schriftführer